

Prof. Dr. Alfred Toth

Koinzidenz von Mitrealität und Außenrealität

1. Da in Toth (2015a) nachgewiesen worden war, daß $S^* = [S, U, E]$ und die von Bense (1969, S. 31) unterschiedenen drei ontologischen Realitäten $O = [\text{Eigenrealität}, \text{Außenrealität}, \text{Mitrealität}]$, die ebenfalls eine triadische Relation bilden, einander gliedweise isomorph sind, bedeutet die Koinzidenz von E und U diejenige von Mitrealität und Außenrealität relativ zu einem System bzw. Objekt im ontologischen Modus der Eigenrealität. Wie im folgenden gezeigt wird, sind jedoch drei völlig verschiedene Typen dieser Koinzidenz zu unterscheiden.

2.1. Außenrealität fungiert als Trägerrealität einer Eigenrealität

In den beiden folgenden Fällen liegen "uneigentliche" Abschlüsse vor (vgl. Toth 2015b).

2.1.1. Determiniertheit der Trägerrealität



Badenerstraße, 8004 Zürich

2.1.2. Nicht-Determiniertheit der Trägerrealität



Schiff "Stadt Zürich" auf dem Zürichsee

2.2. Außenrealität fungiert nicht als Trägerrealität einer Eigenrealität

In solchen Fällen liegen natürlich "eigentliche" Abschlüsse vor (vgl. Toth 2015b).



Splügenstr. 30, 9008 St. Gallen

Literatur

Bense, Max, Einführung in die informationstheoretische Ästhetik. Reinbek
1969

Toth, Alfred, Topologische Abschlüsse als Mitrealität. In: Electronic Journal for
Mathematical Semiotics, 2015a

Toth, Alfred, Eigentliche und uneigentliche topologische Abschlüsse. In:
Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015b

20.5.2015